



Bad Brambacher ANZEIGER

KOSTENLOS

Das **Amtsblatt** der Gemeinde Bad Brambach mit seinen Ortsteilen: Bärendorf, Gürth, Hohendorf, Oberbrambach, Raun, Raunergrund, Rohrbach und Schönberg
Redaktion/Anzeigen: Gemeinde Bad Brambach | Tel. 037438 20329 | Fax. 20328 | E-Mail: anzeiger@bad-brambach.de
nächster Redaktionsschluss: **Fr., 23. August 2024, 18:00 Uhr**

ÜBERBLICK	
Seite 2:	Beschlüsse
Seite 4:	Stellenausschreibung
Seite 6:	Veranstaltungen
Seite 7:	Grundschule Bad Brambach
Seite 8:	Kita „Quellenzwerge“
Seite 13:	Musikschule Bad Brambach
Seite 14:	Dorfgeschichten: „Fitz Rödiger zum 200sten Geburtstag“ (Teil 3)
Seite 18:	KJV Bad Brambach
Seite 20:	Am Wegesrand
Seite 22:	Kräuterküche
Seite 24:	Gräiröckl



30. *Lampionfest* *Bad Brambach* 10.08. – 11.08.2024

- Hüpfburg
- Bastelstand
- Kinderschminken
- Flohmarkt „Kinder für Kinder“
- Köstlichkeiten für das leibliche Wohl
- Verkauf von Handwerk und Kunst
- Fotobox
- Laternenumzug „Jugendfeuerwehr Rohrbach“



Musik und Unterhaltung

- „Feuer oder Wasser“
- „Cyr-Wheel-Akrobatik“
- BCV-Tanzgruppen
- Aufführung „Kita Quellenzwerge“
- Aufführung Grundschule Bad Brambach
- ...und vieles mehr



Kurpark Bad Brambach

10.08.2024 ab 15:00 Uhr 11.08.2024 ab 11:00 Uhr



Beschlüsse aus der 5. öffentlichen Sitzung 2024 des Gemeinderates vom 29.5.2024**Beschluss 05/2024/3:**

Der Gemeinderat beschließt gemäß § 73 SächsGemO Abs. 5 die Annahme von Spenden für den Zeitraum vom 16.04.2024 – 15.05.2024

Beschluss 05/2024/4:

Der Gemeinderat beschließt die Absenkung des Kassenkredites auf 400.000,00 €.

Beschluss 05/2024/5:

Der Gemeinderat bestellt die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HKMS GmbH, Plauen für die Prüfung und Feststellung der Jahresabschlüsse 2018 – 2022 zu jeweils netto 3.600,00 €.

Beschluss 05/2024/6:

Der Gemeinderat stimmt der Veräußerung des Flurstückes Nr. 279 der Gemarkung Brambach (10 m²) zu. Diese Fläche hat einen funktionalen Zusammenhang zur Fläche des Antragstellers Fl.Nr. 274/1.

Der Kaufpreis beträgt gemäß BRW 2024 35,00 €/m², somit gesamt 350,00 €.

Sämtliche mit der Beurkundung und Eintragung entstehenden Kosten sind vom Erwerber zu tragen. Der Verkäufer haftet nicht für Abweichungen des Flächenmaßes. Sofern eine Grenzfeststellung notwendig ist, ist diese durch den Antragsteller/ Erwerber auf eigene Kosten zu veranlassen.

Beschluss 05/2024/7:

Der Gemeinderat erteilt den Auftrag für das Bauvorhaben Sanierung Teilbereich Hammerweg an die Fa. Tiefbau Werner GmbH, Markneukirchen zum Bruttopreis von 79.105,25 €.

Beschlüsse, die verfahrenstechnische Angelegenheiten betreffen, sind nicht aufgeführt.

Beschlüsse aus der 6. öffentlichen Sitzung 2024 des Gemeinderates vom 19.6.2024**Beschluss 06/2024/2:**

Der Gemeinderat beschließt gemäß § 73 SächsGemO Abs. 5 die Annahme von Spenden für den Zeitraum vom 16.05.2024 – 15.06.2024

Beschluss 06/2024/4:

Der Gemeinderat ermächtigt den Technischen Ausschuss zur Vergabe der Leistungen „Beseitigung von Hochwasserschäden 2021“ für folgende Leistungen: Bachsanierung Fleißenbach bei Badstraße Bachsanierung Fleißenbach bei Forststraße Brücke bei Talstraße

Beschlüsse, die verfahrenstechnische Angelegenheiten betreffen, sind nicht aufgeführt.

Gemeindeverwaltung Bad Brambach

Adorfer Str. 1, 08648 Bad Brambach
Ämter und Ansprechpartner

Bürgermeister: Maik Schüller
Amtsverweser: Torsten Schnurre
Sekretariat: Yvonne Pfeiffer
Telefon: 03 74 38 / 2 03 29

**Melde-, Ordnungs- und Gewerbeamt
(Friedhofsamt)**
Frau Held / Frau Newald
Telefon: 03 74 38 / 2 03 31

Kämmerei, Steuern, Kasse
Kämmerei: Fr. Kramer / Fr. Krauß
Kasse: Frau Schrögel
Telefon: 03 74 38 / 2 03 11

Bauamt, Liegenschaften
Frau Weber
Telefon: 03 74 38 / 21 97 91

Wohnungswesen
Frau Tonzer-Bickel
Telefon: 03 74 38 / 21 97 91

Bauhof
Herr Röder
Telefon: 03 74 38 / 2 02 21 (0160-96952996)

Öffnungszeiten:
Dienstag 9:00 - 12:00 / 13:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag 9:00 - 12:00 / 13:00 - 16:00 Uhr

Internet: www.bad-brambach.de
E-Mail: sekretariat@bad-brambach.de



BAD BRAMBACH
Sächsisches Staatsbad - Quellen der Gesundheit

**Kur- & Fremdenverkehrsverein
Bad Brambach e.V.**
Kolonnaden, Badstr. 38, 08648 Bad Brambach
info@badbrambach.de
www.badbrambach.de
Frau Rudolph - Telefon: 03 74 38 / 22 422

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag
8:00 - 12:00 / 13:00 - 17:00 Uhr



Gottesdienste in Schönberg

28.7. 14:00 Uhr Gottesdienst

Gottesdienste in Bad Brambach

7.7. 9:30 Uhr Predigtgottesdienst
14.7. 9:30 Uhr Gottesdienst
21.7. 9:30 Uhr Gottesdienst
28.7. 9:30 Gottesdienst
mit Krankensalbung

Gottesdienste in Raun

14.7. 14:00 Uhr Gottesdienst

Christenlehre:

montags um 15:30 Uhr im Pfarrhaus

Konfirmandenunterricht:

dienstags um 16:00 Uhr im Pfarrhaus

Bibelstunde: montags 19:00 Uhr
in der Talstr. (ehemals LKG)

Kirchenchorprobe:

donnerstags um 18:30 Uhr im Pfarrhaus

Tschechischkurs: freitags um 19:30 Uhr
im Pfarrhaus (nach Absprache)



26.06.2024

Stellenausschreibung

Die Gemeinde Bad Brambach sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Mitarbeiter (m/w/d) für den gemeindlichen Bauhof in Vollzeit (derzeit 39 Stunden)

Ihre Aufgabenschwerpunkte umfassen im Wesentlichen:

- Mähen von Grünanlagen, Baumschnittarbeiten
- Unterhalt der gemeindlichen Wege, Straßen, Plätze sowie Kinderspielplätze und Verkehrssicherung
- Pflege des gemeindlichen Friedhofes
- Reparaturarbeiten
- Unterhalt sämtlicher Maschinen, Geräte und Fahrzeuge des Bauhofes
- Reinigungs- und Aufräumarbeiten
- Instandhaltung gemeindlicher Liegenschaften
- Winterdienst (auch Rufbereitschaft an Sonn- und Feiertagen)
- Führen von Großmaschinen (Unimog, Schlepper, Traktor, Fahrzeuge mit Anhänger)
- Absicherung des Brand- und Katastrophenschutzes durch den Eintritt in die gemeindliche Freiwillige Feuerwehr

Ihr Profil:

- Abgeschlossene handwerkliche Berufsausbildung (bevorzugt Landschaftsgärtner, Hoch-/ Tiefbau, Elektriker, Tischler, Klempner)
- vielseitiges handwerkliches und technisches Geschick sowie selbstständige und eigenverantwortliche Arbeitsweise
- gesundheitliche Eignung, welche die Tätigkeit ermöglicht sowie der Besitz der Führerscheinklasse C/ CE
- Kenntnisse im Umgang mit selbstfahrenden und handgeführten Geräten
- Befähigung zum Bedienen von Baumaschinen ist wünschenswert (z.B. Kranschein, Motorsägenschein)
- Bereitschaft zur Arbeitsleistung auch außerhalb der regulären Arbeitszeiten sowie bei Bedarf an Wochenenden und Feiertagen (z.B. bei Festen und Märkten)
- Flexibilität, Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Einsatzfreude und Teamfähigkeit
- Freundliches und bürgernahes Auftreten



26.06.2024

Wir bieten Ihnen:

- Unbefristete Vollzeitstelle mit einer Vergütung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD – VKA) in der Entgeltgruppe 5
- Einen abwechslungsreichen, verantwortungsvollen Arbeitsplatz
- Betriebliche Altersvorsorge und die im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen (ZVK), 30 Urlaubstage, Jahressonderzahlung, vermögenswirksame Leistung
- Einarbeitung in die Tätigkeiten

Sollte die Ausschreibung Ihr Interesse geweckt haben, senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen inkl. Kopien von Arbeitszeugnissen, Qualifizierungsnachweisen für technische Geräte oder sonstige Zertifikate **bis spätestens 15.08.2024** vorzugsweise per E-Mail an sekretariat@bad-brambach.de (bitte nur pdf-Dateien) oder schriftlich an Gemeindeverwaltung Bad Brambach, Adorfer Straße 1, 08648 Bad Brambach.

Später eingehende Bewerbungen werden nicht berücksichtigt.

Bei gleicher Eignung werden Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr bevorzugt.

Des Weiteren ist die Gemeinde Bad Brambach um die berufliche Förderung von Frauen im Sinne des Gleichstellungsgesetzes bemüht. Frauen sollen sich deshalb von dieser Stellenbeschreibung besonders angesprochen fühlen. Schwerbehinderte Bewerber*innen werden im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften besonders berücksichtigt.

Bewerbungs- und Reisekosten anlässlich eines möglichen Bewerbungsgespräch werden nicht erstattet.

Aus Kostengründen werden eingereichte Bewerbungsunterlagen nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist. Die Rücksendung erfolgt in einem Zeitraum von 8 Wochen nach Abschluss des Verfahrens.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir keine Eingangsbestätigungen oder Zwischenbescheide versenden.

gez. Torsten Schnurre

Amtsverweser

VERANSTALTUNGEN in Bad Brambach

JULI - AUGUST 2024

Termin	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung	Verein, Einrichtung
13.7.	ab 15 Uhr	Plesná/Fleißen	Bierfest	Mesto Plesná
20.7.	ab 18 Uhr	Burg Wildstein	Open-Air Konzert	Burg Wildstein
24.7.	14 Uhr	ab Kolonnaden	Wanderung	Kurverein
31.7.	14 Uhr	ab Kolonnaden	Wanderung	Kurverein
3.8.	10 Uhr	Festhalle	Schulanfang	Grundschule BB
7.8.	14 Uhr	ab Kolonnaden	Wanderung	Kurverein
10.-11.8.	14 Uhr	Kurpark	30. Lampionfest	Gemeinde BB
14.8.	14 Uhr	ab Kolonnaden	Wanderung	Kurverein
18.8.	ab 9 Uhr	Wanderung	Heimatismuseum „Natur und Geschichte“	Heimatverein
21.8.	14 Uhr	ab Kolonnaden	Wanderung	Kurverein
24.8.	14 - 17 Uhr	Raun	Feuerwehrfest	FFW Raun
28.8.	14 Uhr	ab Kolonnaden	Wanderung	Kurverein

HALBSOWILD

20.7. Open Air

ab 18:00 Uhr **HALBSOWILD**
 ab 20:30 Uhr **LUCIE REVIVAL**

Burg Wildštejn (Skalná)

Město Plesná ve spolupráci s agenturou Abel vás srdečně zve na

8. Pivní fest Plesná

v sobotu **13. 7. 2024** od 15.00 hodin

V areálu za muzeem PLESNÁ

*Od 15.00 do 20.00 hodin atrakce pro děti
 DOPOLEDNÍ PROGRAM: soutěže pro děti
 první soutěže pro dospělé*

STADTKAPELLE ERBENDORF

PIVO HUDBA
 JÍDLO PIVO HUDBA JÍDLO PIVO...

Head Show Jan Sladký
 tentokrát na koloběžce

UKULELE
 Troublemakers
 Blue
 CARAVAN

D.J. Mexiko
 Retro Oldies Disco

Vstupné 50 Kč

Herzlich Willkommen zum

30. Lampionfest in
Bad Brambach
10.08. – 11.08.2024



Frischer Wind im Schulkollegium

Liebe Schüler, liebe Eltern, die Grundschule Bad Brambach freut sich, die Aufnahme eines dynamischen und motivierten jungen Pädagogen-teams bekannt zu geben, welches das bestehende erfahrene Kollegium ergänzen wird. Mit frischen Ideen und neuen Lehrmethoden bringt das junge Team eine wertvolle Ergänzung zur bewährten Expertise der langjährigen Lehrerinnen. Diese Kombination stellt sicher, dass wir unseren hohen Bildungsstandard beibehalten und gleichzeitig auf die ständig verändernden Anforderungen der Bildungslandschaft reagieren können. Schulleiterin Frau Stahl sieht das neue Team als große Bereicherung, um eine optimale Lernumgebung für unsere Schülerinnen und Schüler in Bad Brambach zu schaffen.



Foto: A. Stahl

Unser neues Team umfasst:

Tina Schreiner wird Frau Wieland in den Klassen 1/2 als neue Klassenleiterin zur Seite stehen. Nach ihrem erfolgreichen Studium an der TU Chemnitz und ihrem beeindruckenden Referendariat an unserer Schule im letzten Schuljahr, sind wir sehr glücklich sie weiterhin als volle Lehrkraft bei uns im Hause behalten zu können. Mit ihren neuen und kreativen Ansätzen bringt sie neue Impulse und innovative Ideen in den Schulalltag.

Zudem wird **Tim Hellinger** unser Lehrerteam ergänzen. Er übernimmt ab dem neuen Schuljahr die Klassenleitung der Klasse 3/4. Nachdem er sein Studium in Leipzig absolvierte und im Jahr 2020 - 2022 als Referendar an unserer Grundschule tätig war, wurde er an die Grundschule Neundorf bei Plauen abgeordnet, wo er die Klassen 3 und 4 unterrichtete und als PITKo (päd. IT-Koordinator) die digitale Ausstattung der Schule betreute. Ab diesem Schuljahr 2024/25 kehrt er zurück nach Bad Brambach, worüber sich die Leitung und auch das gesamte Team sehr freut.

Schulassistentin **Stephanie Geipel** unterstützt uns zukünftig im jahrgangsübergreifenden Unterricht. Vom Zeichentisch und Bauplan zum Klassenzimmer - wer hätte das gedacht? Die gelernte Pädagogin war früher als Architekt und Grafiker tätig und bringt mit ihrem Fachwissen, ihrer Erfahrung und Kreativität eine besondere Perspektive in den Schulalltag ein. Sie wird ab jetzt keine Häuser und Türme mehr wachsen lassen, sondern Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung und beim Lernen unterstützen.

Das altbewährte Team, das weiterhin seine wertvolle Erfahrung und sein tiefes Wissen einbringt, begrüßt die neuen Kollegen herzlich und freut sich auf die Zusammenarbeit. Wir laden Eltern und Schüler herzlich ein, unsere neuen Pädagogen willkommen zu heißen und sich auf eine spannende Zeit des Lernens und des Wachstums zu freuen.



KITA "Quellenzwerg"

Kindertag, Zuckertütenfest und Sommerfest...

- im Juni jagt ein Highlight das Nächste in der Kita „Quellenzwerg“ -

Der Juni startete für alle Kinder der Kita mit einer Überraschung. Anlässlich des Internationalen Kindertages durften sich die Kinder am 3. Juni im Eiscafé Grenzland ein leckeres Eis aussuchen. Kerstin Dobritzsch hatte extra für die Kinder am Vormittag geöffnet. Vielen Dank an dieser Stelle :-)
Darüber haben sich die Kinder sehr gefreut und zum Dank ihr Quellenzwergelied gesungen.



Weiter ging es am 7. Juni mit unserem Zuckertütenfest. Der Tag startete mit einem gemeinsamen Frühstück. Im Anschluss folgte von den anderen Gruppen ein kleines Programm für die Vorschüler. Die künftigen Schulanfänger wanderten mit ihrer Erzieherin

zum Kapellenbergturm. Am Ziel gab es Mittagessen und Getränke zur Stärkung. Die



Kinder haben den Turm bestiegen und viele Infos von Romy Glaß, die extra einen Tag Urlaub genommen hat, erhalten.



Ein großes Dankeschön an dieser Stelle :-)
Den Rückweg konnten die Kinder mit der Feuerwehr mitfahren. Natürlich gab es auch für jeden eine Zuckertüte.



Auch die jüngeren Kinder der Kita hatten Besuch von der Feuerwehr und durften im Kitagarten mit dem Feuerwehrschauch spritzen. Auch hierfür möchten wir uns ganz herzlich bei der FFW Bad Brambach bedanken :-)

Das war für alle Kinder ein toller



Tag! Müde und zufrieden haben sich alle beim Mittagsschlaf ausgeruht.



Für die Vorschüler war der Tag noch lange nicht vorbei... Der Nachmittag ließ mit Eis, Pferdereiten, Schatzsuche, Wunschluftballon steigen, Tattoos und gemeinsamen Grillen keine Wünsche offen.



Nach einer gemeinsamen Nachtwanderung folgte das letzte Highlight des Tages... alle Kinder übernachteten gemeinsam mit ihrer Erzieherin Sonni in der Kita. Das Zuckertüten-Abschlussfest endete am nächsten Morgen mit einem gemeinsamen Frühstück. Welch aufregende und erlebnisreiche Zeit. Dankeschön, an alle die dazu beigetragen haben!



Nur eine Woche später fand am Nachmittag das diesjährige **Sommerfest** unserer Kita statt. Unter dem Motto „Märchen“ waren viele spannende Aktivitäten für die Kinder und alle Gäste vorbereitet.

Nachdem die Kinder den Gästen zur Einstimmung ein Märchenlied vorgesungen hatten, startete das Fest mit einer **Theateraufführung des Märchens „Schneewittchen“** durch die Eltern und die Erzieherin der Vorschulgruppe.



Die Kinder verfolgten das Spiel ganz gebannt und es gab danach donnernden Applaus für die Darsteller.



Anschließend ging es fröhlich in den Märchenerlebnisgarten der Kita, der dem Thema entsprechend und mit Unterstützung des BCV sehr schön gestaltet war. An dieser Stelle ein großes Dankeschön!



Dort es gab viel zu staunen und auszuprobieren. Die Kinder konnten Basteln, sich schminken lassen, im Froschkönigbrunnen die goldene Kugel suchen





oder im Sandkasten nach Edelsteinen graben.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt; mit vielen von den Eltern gebackenen Kuchen, Kaffee, einem Zaubertrank aus dem Fass und herzhaftem Schmaus vom Grill.



B. Kolbe

"Ein großes Dankeschön auch an alle anderen Helfer, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben! Durch eure hervorragende Zusammenarbeit konnten wir für unsere Kinder und Gäste unvergessliche Momente schaffen."



Bad Brambacher
ANZEIGER

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!
Anfragen und Informationen unter:
E-Mail: anzeiger@bad-brambach.de



Leere Druckerpatronen?



Jetzt zu uns bringen!

Bringe deine leeren Druckerpatronen und -kartuschen zu uns. Durch dein Engagement sparst du wertvolle Ressourcen und Treibhausgase ein. Gleichzeitig hat unsere Einrichtung die Chance Geldpreise zu gewinnen und so unsere Ausstattung zu verbessern.

Mehr Infos auf
www.sammeldrache.de



Einrichtung, in der du deine Druckerpatronen abgeben kannst:

Rathaus Bad Brambach

(Name und Adresse der Anfahrtsstelle hier eintragen)

NACHFOLGER
GESUCHT



Sabines

IMBISS

Ringstr. 14a 08648 Bad Brambach

Tel.: 0175 9826621

Förderverein

Grund- und Musik

Schule 

Bad Brambach

30.

LAMPIONFEST BAD BRAMBACH

Kommt vorbei und genießt
unsere leckeren Köstlichkeiten:

- Knuspriges Popcorn
- Frisch gebackene
Waffeln am Stiel
- Erfrischende,
alkoholfreie Slush-
Getränke



WANN?
WO?

10. + 11. August 2024
Auf dem Lampionfest
links am Teich

Mit jedem Kauf unterstützt ihr die wertvolle
Arbeit unseres Fördervereins.





Musikschulkonzert

Am 31. Mai 2024 um 19:00 Uhr fand das alljährliche Musikschulkonzert zum Schuljahresende in der Festhalle Bad Brambach statt.

Es erklang ein bunter Mix von Musikstücken aus allen Stilrichtungen, was beim Publikum und den Eltern sehr gut ankam und gefiel.

Alle Einzeldarbietungen und Ensemblestücke wurden mit großem Engagement und Spielfreude aufgeführt. Zudem spiegelt das Konzert am Schuljahresende das Erlernte wider, was im Jahr erarbeitet wurde. Sehr zur Freude aller!

Das Herbstkonzert der Musikschule Bad Brambach wird am 27. September 2024, um 19:00 Uhr in der Festhalle stattfinden.

Michael Schwab / Musikschulleiter



Bilder: E. Franke

Bad Brambacher Anzeiger - Termine 2024

Mediadaten unter: <https://bad-brambach.de/bad-brambacher-anzeiger.html>

Ausgabe 2024	Redaktionsschluss	Gemeinderatssitzung	Amtsblatt Nr.
Februar	26.01.2024	31.01.2024	01/24
März	23.02.2024	28.02.2024	02/24
April	22.03.2024	27.03.2024	03/24
Mai	19.04.2024	24.04.2024	04/24
Juni	24.05.2024	29.05.2024	05/24
Juli	14.06.2024	19.06.2024	06/24
September	23.08.2024	28.08.2024	07/24
Oktober	20.09.2024	25.09.2024	08/24
November	25.10.2024	30.10.2024	09/24
Dezember	22.11.2024	27.11.2024	10/24



Fritz Rödiger zum 200. Geburtstag (Teil 3)

Mitte August 1851 sandte Fritz Rödiger von Straßburg aus ein erstes Lebenszeichen nach seiner abenteuerlichen Flucht in die Heimat. Straßburg war aber nicht sein endgültiges Ziel. Wie so viele politische Flüchtlinge nach den Revolutionsjahren 1830 und 1848 zog es auch ihn in die Schweiz. Der genaue Weg dorthin ist noch ungeklärt. Jedenfalls kam er bereits Ende August 1851 im Seefeldsgarten bei Zürich an. Dort stieß er u.a. auf vogtländische Kampfgenossen mit ähnlichem Schicksal. Er zog weiter nach Genf, wo er eine Erziehungsanstalt gründete, an der er als Lehrer wirkte. Anfang August 1853 ging es weiter nach Interlaken. Dort machte er sich mit den Landwirten bekannt und gründete 1854 die „Allgemeine Schweizer Bauernzeitung“, das erste Fachblatt, das sich an die Bauern der gesamten Schweiz richtete. Die Zeitung behandelte sowohl praktische landwirtschaftliche wie auch standespolitische Fragen. Sie brachte auch ausländische Artikel sowie von ihm selbst verfasste. Auf Reisen durch die deutschsprachige Schweiz warb er für sein Blatt, dabei wurde er mit vielen Landwirtschaftsexperten bekannt. In seiner Bauernzeitung kämpfte Fritz Rödiger vor allem für Verbesserungen in der Landwirtschaft, propagierte Schulungen und Kurse für die Bauern, forderte den Zusammenschluss der vielen kleinen, lokalen Bauernverbände. Frühzeitig hat es ihm ein Thema angetan, das noch sehr wichtig in seinem weiteren Leben werden sollte: die Bodenverbesserung durch Drainage, Entwässerung versumpfter Gebiete und Bewässerung zu trockener Landstriche. Dies brachte ihm größere Aufträge für Drainagearbeiten von Graubünden bis in den Jura ein. Auch galt er als Fachmann für die Auffindung neuer Quellen und die Sanierung von Brunneneinfassungen. Interessant ist, dass man in der Schweiz vermutet, dass Fritz Rödiger, insbesondere durch die frühe Herausgabe seiner Bauernzeitung, nicht als armer Emigrant, sondern durchaus mit ansehnlichen Finanzmitteln dort ankam. Dies ist ein Trugschluss nach seiner Flucht nur im Hemd aus der Adorfer Fronfeste und den verschlungenen Wegen bis in die Schweiz.



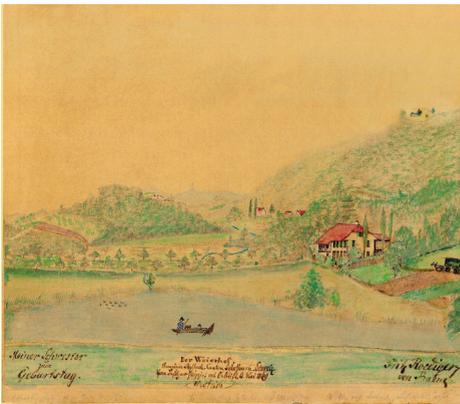
Fritz Rödiger
In seinen besten Jahren

1856 erwarb Fritz Rödiger in Muri im Kanton Aargau auf dem Land eines aufgehobenen Klosters einen kleinen Bauernhof und vor allem eine kleine Fabrik für Tonröhren, wo er nun das für seine Aufträge benötigte Material selbst herstellen konnte. Im gleichen Jahr war er Gründungsmitglied des Vereins Schweizerischer Landwirte, der sich 1858 mit weiteren kantonalen Landwirtschaftsvereinen zum Schweizerischen Landwirtschaftlichen Verein zusammenschloss. Frühzeitig erkannte Fritz Rödiger die zukünftige Bedeutung des beginnenden Eisenbahnbaus, erarbeitete sogar ein bis heute modern anmutendes Projekt einer Transjuralinie. Er war ein unsteter Geist, besuchte viele Messen, setzte sich für neue Düngemethoden ein, forderte die Gründung landwirtschaftlicher Fortbildungsschulen, regte



die Gründung dörflicher Genossenschaften für die Anschaffung teurer Maschinen und Geräte an. Das alles füllte ihn scheinbar nicht aus. Er widmete sich weiter verstärkt der Journalistik, musste aber 1858 seine Bauernzeitung einstellen, angeblich wegen zu aggressiver Schreibart. Aber schon 1860 wurde er zum Redakteur des offiziellen Organs des schweizerischen Bauernvereins berufen. Allerdings nicht allein, sondern gemeinsam mit dem bedächtigeren Landwirtschaftspionier Albert von Fellenberg. Die beiden arbeiteten wohl gut zusammen, denn ab 1861 gaben sie gemeinsam einen landwirtschaftlichen Schreibkalender mit vielen Anleitungen für einen modernen Landbau heraus.

Fritz Rödiger wechselte wieder einmal den Wohnsitz, verkaufte Hof und Fabrik in Muri, bürgerte sich in Balm bei Messen (Luzern) ein, wo er allerdings nicht wohnte. Er bezog eine Mietwohnung in Solothurn. Seine Arbeiten waren vielfältig. Im privaten wie auch öffentlichen Bereich erhielt er viele Aufträge für Drainagearbeiten. „Nebenbei“ kümmerte er sich um die Organisation der Bauern, trat als fachlich gefragter Redner auf, setzte sich für bessere Düngemethoden ein, handelte auch mit künstlichem Dünger wie auch mit modernen Geräten. Typisch Fritz Rödiger: er erkannte, in der Schweiz gab es keine Hagelversicherung. Also übernahm er die Agentur der großen deutschen Magdeburger Hagelversicherung für die Schweiz. Im Januar 1863 gehörte er zu den Gründungsmitgliedern des Schweizerischen Alpwirtschaftlichen Vereins, bis 1889 betreute er dessen Sekretariat. Anfang 1863 traf eine überraschende Post aus der Heimat betreffs seiner Bitte auf Begnadigung ein. Das Adorfer Amtsgericht war vom sächsischen Justizminister beauftragt worden, Fritz Rödiger, derzeit sich in Solothurn /Schweiz aufhaltend, zu informieren, dass seine Majestät, König Johann, „von weiterer strafrechtlicher Verfolgung wegen seiner Beteiligung an den hochverräterischen Unternehmungen der Maitage 1849 aus Gnaden absehen“. Die straffreie Rückkehr nach Sachsen wurde ihm gestattet. War es ein allgemeiner Gnadenakt? Oder lag es an der Popularität Rödigers in der Schweiz? Allerdings nahm Fritz Rödiger die Möglichkeit einer Rückkehr ins Vogtland zu dieser Zeit nicht an, auch nicht bloß zu einer Reise.



Der Weiherhof in Bellach
(Aquarell von Fritz Rödiger 1869)

Bei einer Versteigerung erwarb Fritz Rödiger im Sommer 1864 in Bellach den großen Weiherhof und in der Gemeinde Lommiswil einen kleinen Hof, den er verpachtete. Bellach wurde für fast drei Jahrzehnte sein Domizil. Er trat nun journalistisch als „Rödiger auf Weyerhof“ auf. Zum Anwesen gehörten zwei größere Teiche, einen legte er gleich trocken. Fritz Rödiger lebte sich schnell in Bellach ein, neben seinen vielen Tätigkeiten kam nun auch wieder verstärkt seine künstlerische Ader zum Vorschein. Schon 1865 wirkte er als Regisseur einer Theateraufführung des dortigen Gemischten Chores mit. Der Erfolg dabei führte dazu, dass er begann, selbst Theaterstücke zu schreiben. So veröffentlichte



er 1869 sehr erfolgreich das Volksschauspiel und Historienstück „Schultheiß Wengi“ mit Aufführungen u.a. in St. Gallen, Solothurn, Basel, Bern und Zürich.

Es ist kaum nachzuvollziehen, aber irgendwie füllte ihn das alles immer noch nicht aus. Fritz Rödiger fand zwei weitere Betätigungsfelder: die Homöopathie und die Archäologie. Auf Grund eigener Erfahrungen, u.a. als Schüler am Plauener Gymnasium und durch das Fachwissen mehrere Freunde betrieb er die Gründung eines Vereins Volkstümlicher Heilkunde. Rödiger wäre nicht Rödiger, wenn er nicht auch dazu eine Zeitung gegründet hätte. Ab 1868 gab es die Zeitschrift „Bauernzeitung und Bergdokter“, die es immerhin auf 13 Jahrgänge brachte. Dabei wurden aber die landwirtschaftlichen Artikel immer weniger, solche zu homöopathischen Behandlungen und Rezepten immer mehr. Das führte natürlich zu heftigen Angriffen seitens der Vertreter der herkömmlichen Medizin, was für Rödiger nicht gerade förderlich war. Vereinzelt streute er auch Artikel aus seiner eigenen Biographie ein. Er dachte viel an seine Heimat. Anlässlich seines 50. Geburtstages 1874 veröffentlichte er eine „Jubiläums-Erinnerung“ in mehreren Folgen in der Zeitschrift „Die Gartenlaube“. In „Aus meinem Gefängnis- und Fluchtleben“ schilderte er minutiös seine Verhaftung, Verurteilung, den Ausbruch aus der Adorfer Fronfeste und seine Flucht vom Vogtland bis nach Straßburg.

Um 1880 trat Fritz Rödiger dem Historischen Verein bei. Er befasste sich mit sogenannten Erdburgen und Schalensteinen. Seine Erkenntnisse und Theorien fanden aber in der Wissenschaft keinen Anklang, er zog sich aus dem Verein wieder zurück. In den damaligen politischen Auseinandersetzungen der Liberalen zwischen den „Grauen“ und den „Roten“ stand Fritz Rödiger selbstredend, seinem revolutionären Geist entsprechend, auf der Seite der „Roten“. Mit der „Wiedervereinigung“ der zwei Richtungen war er wohl nicht einverstanden. Folgenden klerikaln Streitigkeiten ging er aus dem Weg, kirchliche Fragen interessierten ihn nicht. 1884 ging der Schreibkalender ein. Im Auftrag des Schweizerischen Handels- und Landwirtschaftsdepartement schrieb er Berichte, für das Volkswirtschaftslexikon schrieb er 1889 den Abschnitt zur Geschichte der schweizerischen Landwirtschaft. Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt aus seiner umfangreichen publizistischen Tätigkeit. In der Schweiz scheint zu der Zeit der Alkoholgenuss vielleicht etwas zu hoch gewesen sein, jedenfalls gab es 1887 ein neues Alkoholgesetz. In diesem Zusammenhang wurde Fritz Rödiger, der sich schon in den 1850er Jahren mit der Branntweinfrage befasste, Brennapparate herstellte und vertrieb, vom Bundesrat beauftragt, Entschädigungen wegen der Einstellung der Alkoholproduktion aus Getreide bzw. Kartoffeln mit den Bauern auszuhandeln. 1889 wurde Fritz Rödiger unter unschönen Umständen als Geschäftsführer des Schweizerischen Alpwirtschaftlichen Vereins abgesetzt. 1890 wurde in Bellach noch einmal ein von ihm verfasstes Theaterstück, das Lustspiel „Gäumüller in der Sommerfrische“ erfolgreich uraufgeführt.

Aber unserem Fritz stand, mit nunmehr 66 Jahren, wieder einmal der Sinn nach Veränderung. Er verkaufte 1891 den Weiherhof und zog nach Biel. Dort arbeitete er als Naturheilkundler, betreute weiter das Mitteilungsblatt für Homöopathie. Seine journalistischen und homöopathischen Tätigkeiten konnten aber nicht mehr an seine früheren Erfolge anknüpfen. 1904 ging sein letztes Publikationsorgan „Der Volksarzt“ ein.



Der 80jährige Fritz Rödiger

Im Alter, um die Wende zum 20. Jahrhundert, dachte Fritz Rödiger offenbar immer mehr an seine vogtländische Heimat. Nach über 50 Jahren nach seiner Flucht besuchte Fritz Rödiger noch einmal seine Heimat, sein geliebtes Brambach. Vielleicht fuhr er dabei mit der von ihm protegierten Eisenbahn, mit dem Schnellzug München-Berlin, der über Brambach fuhr. Es „durchwandelte den neuen Friedhof in Brambach ein kräftiger Greis mit halblangen Silberlocken. Er ließ sich die Gräber der alten Jugendfreunde, Kameraden und Kameradinnen zeigen, die dort schlummern, auch das Grab der Winkelhofbäuerin, seiner Rettel“ (seiner wohl einzigen großen Liebe) – so schrieb Fritz Rödiger, unser Schloßfritz, selbst im Vogtländischen Anzeiger.



Zu dieser Zeit schrieb er viel, was zu unserer Heimatgeschichte gehört. So über 20 Aufsätze zu „Gestalten aus dem Oberen Vogtland, so vor 50 und 100 Jahren wandelten“ und andere mehr. Einiges veröffentlichte er im Vogtländischen Anzeiger. Es wäre eine wahre Fundgrube für Geschichtsinteressierte, Volkskundler, Dialektforscher, allgemein für unseren Ort und darüber hinaus. Dazu müsste allerdings jemand die Mühe und die Zeit aufbringen, in den Bibliotheken und Archiven die Aufsätze aufzuspüren.

Langsam wurde es immer stiller um Fritz Rödiger. Mit dem für die damalige Zeit sehr hohen Alter hatte er die meisten seiner Weggefährten überlebt. Im Juni 1909 wurde er von den Behörden der Stadt Biel in die „Armenverpflegungsanstalt“ Worben bei Lyss verbracht, obwohl man eigentlich auf Grund seiner regen Betriebsamkeit doch ein zumindest kleines Vermögen vermuten müsste. Dort schloss sich sein Lebenskreis. Am 25. November 1909 ist Fritz Rödiger im Alter von 85 Jahren einsam in Worben gestorben. Die Presse nahm keine Notiz von seinem Tod. Lediglich der St. Ursenkalender widmete ihm einen Nachruf.

Vergessen ist aber Fritz Rödiger nicht, weder in Bad Brambach, im Vogtland, noch in der Schweiz. In Bad Brambach tragen ein Weg und ein Haus seinen Namen. Im Heimatmuseum wird gebührend auf ihn verwiesen. In der Schweiz gilt er als „einer der originellsten Köpfe in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts“. Vieles, wofür Fritz Rödiger einstand, ist heute erreicht, ist Allgemeingut. Es gibt aber immer noch einiges zu tun, um seinen Idealen im vollen Umfang gerecht zu werden...

Über das Leben und Wirken Fritz Rödigers kann sich jeder Interessierte im Sommer 2024 in einer Ausstellung im Kapellenbergturm informieren.

Quellen u.a.:

Werner u. Marcus Bourquin: Biel – Stadtlexikon (Biel 1999)

Dr. Hans Sigrist: Drei bedeutende Persönlichkeiten aus Bellachs Vergangenheit – Fritz Rödiger (Bellacher Kalender 1983)

Zuschriften und Informationen von Herrn Hans Rindlisbacher /Bellach

Archiv für Agrargeschichte – https://www.histoireuale.ch/pers/personnes/Roediger_Fritz_/1824_1909_DB1898.html

Wohlrab/Stübiger: Heimatbuch für Bad Brambach und Umgebung (Bad Brambach 1931)

Weitere Informationen aus dem Historischen Kreisarchiv Voigtsberg, dem Stadtarchiv Plauen, dem Vogtlandmuseum Plauen, der Vogtlandbibliothek Plauen, dem Vogtländischen Anzeiger und weiteren Presseveröffentlichungen

Besonders bedanken möchte ich bei Herrn Hans Rindlisbacher aus Bellach für seine wertvollen Informationen und Zuarbeiten, wenn sie mittlerweile auch einige Zeit zurückliegen.

Mein Dank gilt auch Herrn Peter Moser vom Schweizer Agrararchiv, vor allem für das zur Verfügung gestellte, bei uns bislang unbekanntes Porträtbild von Fritz Rödiger. Es stammt aus dem „Schweizerischen Kleinvieh-Bauern“, der seinerzeitigen Zeitschrift der Ziegenbauern, für die Fritz Rödiger das „Geissenbüchlein: Der Wert der Ziege für Haus und Familie“ geschrieben hatte.



KINDER- UND JUGENDVEREIN BAD BRAMBACH

Geiler Abend! Super DJ! Nice!

Der Bürgerpreis lies den Boden beben - Mission erfüllt!

Als im November letzten Jahres die Entscheidung zur Verleihung des Bürgerpreises auf das Organisationsteam „Eiscafé- Konzerte“ fiel, konnte sich noch keiner vorstellen, dass so eine einlamierte A4-Seite so viel Gemeinschaftsglück für Groß und Klein hervorrufen kann.

Applaus, Freudentränen, unvergessliche gemeinsame Stunden sind für die Künstler und Organisatoren das beste Brot und das schönste Lob ihrer Fans und Gäste. Somit entschied sich das Konzertteam den Sachpreis an den Kinder- und Jugendverein Bad Brambach zu übergeben. Der Betrag sollte für die heranwachsende Generation in Musik investiert werden.

MUSIK, Beat und Rhythmus war das perfekte Motto für unser nächstes Event im Ort. Die Vorbereitungen für das Vereinsfest liefen an.

Zum Frühjahrsputz im Freibad am 3. Mai 2024 wurde von fleißigen Helfern, Freunden & Mitgliedern des Vereins und des SSV alles auf Vordermann gebracht. Als kleine Stärkung spendierte der KJV Pizza.

Den Feinschliff gaben sieben Jugendgliche durch ihren Einsatz im Rahmen des GENIAL- SOZIAL- TAG am 21. Mai 2024, welcher durch den KJV finanziert wurde.



Bilder: C. Schneider



Am Freitag, den 24.5.24 um 16.30 Uhr hörte es auf zu regnen! Der Grill war bereit, die Bowle eiskalt und die ersten Gäste kamen.

Rhythmisch startete der Capoeira- Verein aus Cheb seine außergewöhnliche Vorstellung. Im anschließenden Workshop konnten die Zuschauer in die brasilianische Kampfkunst eintauchen. Die Band „Waggon Wheel“ begleitete die Abendsonne auf unsere Vereinsterrasse mit Klängen aus ihrem Repertoire und gegen 20.30 Uhr tanzten die ersten Gummistiefel-Girls zu harten Beats. Der Boden bebte und die Wände wackelten. DJ Noise ist auf der Welt zu Hause und konnte das Publikum mit Insider- Beats vom Ballermann bis Three for Silver vollends begeistern. Die Jugend hat Blut geleckt und wir sollen das unbedingt noch einmal organisieren, auch die Over 30 fanden diese Discogeschichte NICE!

Die kleine Geste den Bürgerpreis in die Jugend zu investieren hat ein großes und positives Ergebnis erzielt, von dem wir noch lange zehren werden und welcher nur ein kleiner Schritt in ein gemeinschaftliches Dorfleben in Bad Brambach ist.

Wir danken allen Mitwirkenden für ihre Unterstützung in Wort und Tat, allen Gästen für ihren Hunger und Durst, dem Team der „Eiscafé- Konzerte“, dem Brambacher Sprudel, dem Gummibären- Spender, T. Schnurre für 100 Roster, der Gemeinde für die unbürokratische Hilfe und dem Redaktionsteam des BB-Anzeigers.

Der KJV möchte sich in die Sommerpause verabschieden. Für die Freibadsaison haben wir einen neuen Beachvolleyball angeschafft. Wenn ihr noch andere Ideen, Wünsche und Anregungen habt, meldet euch gern. *i.A. Cindy Schneider, KJV- Vorstand*

Save the date:

10.08.24 Stand beim Lampionfest
 17.09.24 Mitgliederversammlung
 28.09.24 Herbstveranstaltung
 ab 25.10.24 Treffpunkt



SCAN ME



@KJV_BADBRAMBACH



„AM WEGESRAND“

verfasst und vorgestellt von Helmut Wolfram

Die Brambacher Mineral- und Heilquellen

Teil 4: Der Schönberger Säuerling



Bilder: H. Wolfram

Pavillon der Säuerlingsquelle

Der Schönberger Säuerling liegt unmittelbar an der Grenze zwischen Böhmen und Sachsen, nur ca. 5 m vom „Großenteichbach“ als Grenzgewässer entfernt und ist damit die südlichste Mineralquelle im Gemeindegebiet. Während eine kommerzielle Nutzung der weiteren hiesigen Mineralquellen noch ca. 200 Jahre im Dornröschenschlaf lag, unternahmen die Herren von Schönberg schon frühzeitig erste Anstrengungen zur Vermarktung der Quelle.

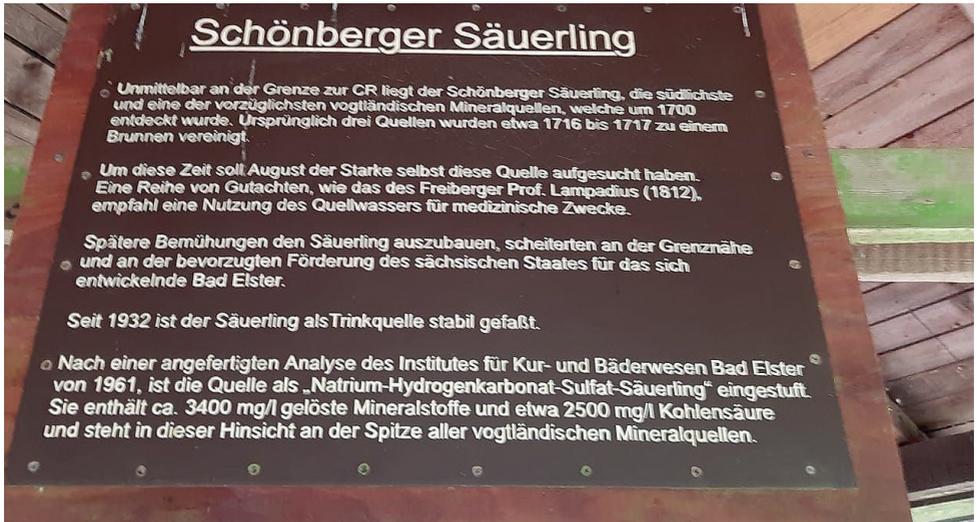
Der Plauener Arzt Georg Leisner berichtete schon 1669 von Kranken, die den Egrischen Brunnen (später Franzensbad) besuchen wollten, aber dann in Schönberg blieben. Allerdings nutzten diese offensichtlich eine inzwischen vergessene Quelle auf böhmischer Seite unweit des heutigen Schönberger Säuerlings für Trinkkuren. Dieser wurde erst um 1700 von einem Schönberger Schneider entdeckt, hatte aber bald einen wesentlich besseren Ruf, sodass die Quelle auf böhmischem Gebiet bald kaum noch beachtet wurde. Es ist deshalb davon auszugehen, dass sie abwärts in Richtung Säuerlingsmühle lag und durch Grundwässer verdünnt oder belastet war.

Der Aufschwung des „Egrischen Brunnens“ brachte Georg Christoph von Reitzenstein auf Schönberg auf den Gedanken, „ein ähnliches Unternehmen ins Leben zu rufen“. Er beantragte beim Voigtsberger Bergmeister die Sicherung der Rechte für die Quelle, worauf der Sächsische Bergrat Tittmann 1715 aus Dresden den Auftrag erhielt, diese neue Quelle zu besichtigen und zu untersuchen. Die vorgefundene Qualität des Mineralwassers veranlasste die sächsischen Beamten, die Quelle entsprechend zu sichern, wobei unmittelbar daneben zwei weitere



“AM WEGESRAND“

verfasst und vorgestellt von Helmut Wolfram



Hinweistafel im Dachbereich

Quellen entdeckt und in hohle Baumstämme gefasst wurden. Schon 1716 legten die Egerer Beschwerde aus Konkurrenzängsten dagegen ein, was die Aktivitäten der Sachsen nicht bremste. Es gab bereits Versuche mit getöpften Flaschen für den Transport, die allerdings durch den Kohlensäuredruck leicht platzten. Wegen der Beteiligung Sachsens sollten stabilere Flaschen neben dem “S” für Schönberg die zwei Churschwerter (vergleiche Meißner Porzellan) und die königliche Krone tragen.

Die 3 Brunnen wurden schon 1716 mit kleinen Röhren zusammengeführt, um das Schöpfen zu erleichtern.

Leider erfolgten von der Sächsischen Seite kaum Werbung bzw. Veröffentlichungen zur Wirksamkeit des Mineral- und Heilwassers, sodass sich Besucherzahlen in Grenzen hielten, obwohl Reitzenstein inzwischen für Unterkunftsmöglichkeiten in Schönberg gesorgt hatte.

1720 ließ offensichtlich August der Starke persönlich alle Zahlungen nach Schönberg einstellen, weil er es nicht für lohnenswert hielt bei der vielleicht strittigen Grenze ein Konkurrenzunternehmen zum „Egrischen Brunnen“ auf sächsischem Boden ins Leben zu rufen. (wird fortgesetzt)

Euer Wegewart

Literaturquelle: P.R. Beierlein: „Zur Geschichte des Sauerbrunnens in Schönberg bei Brambach i.V.“ Neues Archiv f. Sächs. Geschichte u. Altertumskunde, Bd. 56 1934



Foto: P. Trost

Gewöhnlicher Hohlzahn (*Galeopsis tetrahit*)

Galeopsis tetrahit, auch bekannt als „Gewöhnlicher Hohlzahn“ oder „Stumpfblättriger Hohlzahn“, gehört zur Familie der Lippenblütler (Lamiaceae). Es handelt sich um eine einjährige krautige Pflanze, die typischerweise eine Höhe von 20 bis 60 cm erreicht. Die Pflanze ist durch eine buschige Verzweigung und einen vierkantigen, borstig behaarten Stängel gekennzeichnet. Die Blätter sind gegenständig angeordnet, eiförmig bis lanzettlich und ebenfalls behaart. Die Blüten, die im Sommer erscheinen, sind zygomorph und meist violett mit einem weißen Schlund, wobei auch rosa oder weiße Blüten vorkommen können. Die Blüten stehen in dichten, achselständigen Scheinquirlen. Der Name Hohlzahn kommt von zwei kleinen Höckern auf der Unterlippe der Blüte und soll die Bienen in Richtung Nektar führen.

Vorkommen

Galeopsis tetrahit ist in Europa und Asien weit verbreitet und kommt auch in Nordamerika als Neophyt vor. Sie bevorzugt nährstoffreiche, lehmige bis sandige Böden und ist häufig an gestörten Standorten wie Wegrändern, Brachflächen, Ackerrändern und Lichtungen zu finden. Die Pflanze gedeiht sowohl in vollsonnigen als auch halbschattigen Lagen und ist bis in Höhenlagen von etwa 1800 Metern anzutreffen.



Rezept des Monats:

Inhaltsstoffe

Die chemische Zusammensetzung von Galeopsis tetrahit umfasst verschiedene bioaktive Substanzen. Zu den Hauptinhaltsstoffen zählen vor allem Kieselsäure, Flavonoide wie Luteolin und Apigenin, Gerbstoffe, Saponine, ätherische Öle und Iridoidglykoside. Diese Verbindungen tragen zu den vielfältigen pharmakologischen Wirkungen der Pflanze bei.

Historisch wurde Galeopsis tetrahit in der Volksmedizin vieler europäischer Kulturen geschätzt. Bereits im Mittelalter nutzten Kräuterkundige die Pflanze zur Behandlung von Atemwegserkrankungen, Hautproblemen und Verdauungsbeschwerden. In der traditionellen chinesischen Medizin wurde Galeopsis tetrahit ebenfalls verwendet, insbesondere zur Linderung von Schwellungen und Entzündungen. Der Hohlzahn ist durch die Kieselsäure und die Saponine eine ausgezeichnete schleimlösende Hustenpflanze. Ein Tee aus dem getrocknetem blühenden Kraut verspricht Linderung bei hartnäckigem Husten. Dazu 2 Teelöffel Kraut in 500 ml Wasser zehn Minuten leicht köcheln lassen.

Verwendung in der Küche

Die jungen Blätter des milden Krautes eignen sich gut als Beimischung zu einem herzhaftem Kräutersalat sowie für Suppen oder auch als spinatartiges Gemüse. Eine Mischung aus Hohlzahnblättern, Löwenzahn und Brennnesseln mit körnigem Frischkäse sind eine schmackhafte Füllung für Blätterteigtaschen.

Viel Spaß beim Sammeln und Verwenden wünscht Euer Kräuterpädagoge aus Hohendorf - Peter Trost

IMPRESSUM:

"Bad Brambacher Anzeiger" - Amtsblatt der Gemeinde Bad Brambach

Herausgeber:

Gemeinde Bad Brambach
Adorfer Str. 1, 08648 Bad Brambach

Auflage:

Erscheinung:

1.500 Exemplare

monatlich
kostenlose Zustellung

amtliche Bekanntmachungen und Veröffentlichungen der Gemeindeverwaltung:

Amtsverweser Torsten Schnurre
Gemeinde Bad Brambach
Adorfer Str. 1, 08648 Bad Brambach

Gesamtherstellung & Anzeigen:

Druckerei Adler
Schubertplatz 3, 08645 Bad Elster
Telefon 037437 2639
E-Mail: adler-druck@t-online.de

Der Bad Brambacher Anzeiger liegt an folgenden Stellen zur Mitnahme aus:

F. A. Görsch Drogerie, Am Markt 10, 08648 Bad Brambach; EDEKA Jacob, Badstr. 37, 08648 Bad Brambach
Touristinformation Bad Brambach, Badstr. 38, 08648 Bad Brambach
PDF unter: www.bad-brambach.de



GRÄIRÖCKL

Jubilän senn sua'ra Sach. Va alln de rundn wean tichte gfeiat. Daou gitts welcha, aaf döi de Leit richte stolz senn wöi z.B. in unnan Oazeicha da 200. Gebuatstooch van Fritz Rödiger. Ba annan Gedenktoongan schauan mancha Leit aweng vaschaamt driewa weeg u hoffm, de annan mörkns näat. Mit manchn wiad aah Schiendlouda triem, sie wean oafach imdeit. Owa aah näat sua gans runda Jubilän senn intressant. Daou bie'e etzat amal aaf oins gstaoußn, oa dean ma aah leicht zeing koa, wöi schnell sich allas in da Welt vaännat. U a zweits, richte runds fua unna Brambe paßt dazou. Dees äiaschta senn 170 Gaouha Litfaßsailn. Jednfalls de Gnemichung dazou is sua lang hea, aafgestellt is de äiaschta nachat im April 1855. Da Berlina Druckereibsitza Ernst Litfaß haout sich scha seinerzeit arch iewa dees „wilda Plakatiern“ görchat. Kinnt oin dees näat bekannt fua? (Stichwort Wahn u.ä.) As sollt aweng Ordnung in döi gansa Werberei bracht wean. Heitzatooch gitts in gans Deitschland rund 67000 Litfaßsailn. In Brambe ham'ma aah viela Gaouha oina ghattn, zwischn Stadt Dresdn u na Fickert Café oa na Booch. Iewalebbt bis heit haout se näat, owa de Oaschloochtafln, etzat durch Schaukaastn ersetzt. Jeda koa siech duat infomiern, blaouß – de meistn foahn mit'n Auto vabei. Hintaha lamatiern se nachat, weil se wieda amal nix gwißt han...Owa as is ja heitzatooch näat sua wichte, weil's ja de Händies, de Wotts Äpp (iech ho imma Warts ab vastandn), na Fäisbuak u aahnles moderns Zeich gitt.

Za dean Thema paßt aah a annas, runds Brambener Jubiläum: 200 Gaouha Post. 1824 is de äiaschta Posthilfsstelln ba uns aafgmacht wuan. Döi woa im Zollhaus, Brambe Nr. 28, aahgricht wuan. Im gleichn Gaouha is in Berlin da äiaschta Bröifkastn aafghängt wuan. De Deitschn woan daou aweng hintaha (aah wieda aktuell), denn de Franzuasn han döi Kaastn scha seit 1653 gkennt, links vo na Rhein gabs aah scha welcha, duat han de Franzuasn za dera Zeit gherrscht. In Brambe kam freile aah glei a Bröifkastn oa de Post. U wöis da Teifl sua will, dortn stäiht heit aah nu oina, ba da Drogerie Görsch, waou aah wieda sua wöi voa 200 Gaouhan de Post is. Zwischnzeitle haouts ja an gans an Haaffm Bröifkaastn in Brambe geem. De Leit han viel gschriem. Privat, Gschäftspost, u de Kurgöst han a lebrichs dazou beitroong. In da heitichn Zeit gäihts wieda rickrasch. Bröifkaastn ham'ma blaouß nu draa Stick. Owa as wiad ja aah nimma sua viel gschriem wöi fröiha. Kartn u Bröif wean imma wenga. U kröigt ma an Bröif, iss'as meistns a Rechnung oda Reklame. As wean aah Faxe, lemäils u aahnlichs hie u hea gschickt. Meistns wiad owa blaouß nu aaffm Wieschkaastl gschriem u Bölda vaschickt. U daoudabaa wiad sua neembei, langsam owa sicha, de Schrift, einst oina da gräßtn Errungenschaftn da Menschheit, oogschafft. Ma vaschickt blaouß nu a poa Hyrogliephn, wöi da altn Ägypter. As kinnt holt allas amal wieda. Owa de gouta alta Post, döi Bröif, de Anichtskartn, Geburtstoochskartn u viels mäihara woan u senn aah näat schlecht! As senn holt blaouß annera Zeitn. Bessara???

Ho Äiha
Enka Gräiröckl